

# Von Feldberg nach Afrika

**Chefarzt Wilhelm Ulrich zieht es vom Caritas-Haus nochmals in die Entwicklungszusammenarbeit**

VON UNSEREM REDAKTEUR  
RALF MORYS

**FELDBERG.** Der „Arzt der ersten Stunde“ verlässt das Interdisziplinäre Therapiezentrum (ITZ) Caritas-Haus Feldberg. Nach 16 Jahren in der höchstgelegenen Therapieeinrichtung im Land möchte der langjährige Chefarzt und Leitende Arzt des Bereichs Mutter-Kind, Dr. Wilhelm Ulrich, nochmals eine Aufgabe in der Entwicklungszusammenarbeit übernehmen. Für seinen Nachfolger, Dr. Wolfgang Gruber aus Bad Bellingen, war gestern, Freitag, der erste Arbeitstag auf dem Höchsten.

Für den Geschäftsführer des ITZ Caritas-Haus Feldberg, Udo Wankelmuth, war der Freitag mit dem sich vollziehenden Wechsel in der Chefarztstelle ein besonderer Tag, zu dem auch Geschäftsführer Andreas Jeger von dem im Frühjahr gegründeten Träger, „Stiftung Caritas-Haus Feldberg – Vorsorge und Rehabilitation für Mutter/Vater-Kind und Jugendliche“ sowie Gesellschaftsvertreter Hermann Striebich kamen, und der mit einer geselligen Verabschiedungs- und Willkommensfeier mit allen Mitarbeitern im Raimartihof zu Ende ging.

Vor 16 Jahren, als das neue Caritashaus seinen Betrieb aufnahm, trat Dr. Wilhelm Ulrich am 1. Mai 1995 seinen Dienst als Oberarzt an. Zwei Jahre später wurde er mit der Leitung der medizinischen Dienste betraut. In dieser Zeit hat er die Therapiekonzepte für Mutter/Vater-Kind-Maßnahmen mit entwickelt und so dafür gesorgt, dass das vorhandene Know-how zu einem Leistungsmerkmal des Caritas-Haus Feldberg geworden ist und die Qualität des Hauses über dem Standard liegt, lobte Andreas Jeger. Mit seinen bundesweiten Kontakten zur Caritas und ins Müttergenesungswerk verankerte er seine therapeutischen Konzepte und machte das ITZ Caritas-Haus Feldberg zu einer festen Größe. In seiner ruhigen, stillen Art meinte Wilhelm Ulrich „ich bin gerne hier gewesen. Es war meine längste Arbeitsstelle und es war eine ganz, ganz tolle Zeit.“ Er habe sich in der Teamarbeit sehr wohl gefühlt, die völlig konträr zur Arbeit in einem Akutkrankenhaus sei. Die Kinderheilkunde spiele in psychologische, physiologische und pädagogische Bereiche hinein, wo man sich mit Kollegen viel austausche, um zu lernen, die jungen Patienten verstehen zu können. In



**Chefarzt Wilhelm Ulrich (links) verlässt das ITZ Caritas-Haus Feldberg und heißt seinen Nachfolger Wolfgang Gruber willkommen. Geschäftsführer Udo Wankelmuth freut sich über den nahtlosen Wechsel.** FOTO: RALF MORYS

den 16 Jahren auf dem Feldberg habe er mit 65 Ärzten zusammengearbeitet.

Als begeisterter Skifahrer und Skitourengehänger mit Wohnsitz Altglashütten, habe es ihm im Winter nie genug Schnee haben können. Deshalb sei er auch nach mehreren beruflichen Stationen in Deutschland und in Sambia gerne in den Schwarzwald gekommen. Jetzt als 57-Jähriger möchte er noch einmal in die Entwicklungszusammenarbeit zurück und eine Aufgabe in der Dritten Welt übernehmen. Gespräche mit Caritas International laufen, wo sein Faible für Afrika bekannt sein dürfte. Sein Fazit nach 16 Jahren im Mutter-Kind-Bereich lautet: Der rein organisch-medizinische Blick greift zu kurz. Wichtig ist in andere Disziplinen zu kommen und dies in der Diagnostik und im therapeutischen Bereich berücksichtigt.

Die Nachfolge tritt Dr. Wolfgang Gruber an. Der Allgemeinmediziner aus Bad Bellingen ist rehaerfahren und hat seine Praxis aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Zuvor war er in der Schulmedizin im Krankenhaus und sieben Jahre lang als Notfallmediziner tätig. Dank ärztlicher Kunst ist nun wieder gesund und die interdisziplinäre Zusammenarbeit reize ihn und locke ihn ins Caritas-Haus Feldberg. Er habe Respekt vor dem, was ihn hier erwarte, zumal er in die großen Fußstapfen seines Vorgängers trete. Nach 22 Jahren in Bad Bellingen ist er mit der Region vertraut. Als begeisterter Motorradfahrer und alpiner Skifahrer, schrecke ihn auch der Winter nicht ab.

Neu zum medizinischen Team im ITZ Caritas-Haus Feldberg sind auch Karin Classen und Eleonora Grigore gestoßen, damit ist das Ärzte-Team komplett.